



Publikation im Nachgang zur Warschauer Ausstellung 2015

Das Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte hatte anlässlich der Warschauer Ausstellung u. a. zur „Entwicklung des Instrumentenbaus“ eine so titulierte Publikation zusammen mit dem Förderkreis herausgebracht, in der sich Schmuckstücke unter den historischen Instrumenten aus der Studiensammlung wiederfinden. Hier soll auf diese Veröffentlichung hingewiesen werden und zudem sollen zwei ganz besondere Prachtstücke, ein Tachymeter aus Wien und ein Theodolit aus Brüssel, der interessierten Leserschaft gezeigt werden.



Bild 1, links: Tachymeter, Bussole, Forstbussole, Gerätenr. 7210, Hersteller: Neuhöfer & Sohn, Wien ca. 1900 – eine Spende von Gustav Thorban aus Crailsheim-Satteldorf. Die Firma Neuhöfer wurde 1857 gegründet und baute u. a. Universal-Bussoleninstrumente.

Bild 2, rechts: Theodolit, Hersteller: P. Boel, Brüssel (Bruxelles), ca. 1850. Ebenfalls eine Spende von Gustav Thorban.

Das Bild der Welt zur Zeit von Martin Luther Salvatorkirche Duisburg

Eine Ausstellung in der Salvatorkirche in Duisburg zeigte anlässlich des Reformationsjubiläums in acht Themenbereichen anhand von Karten und sonstigen Darstellungen, welches Bild der Welt die Menschen vor und nach der Reformation im Jahr 1517 hatten.

Dipl.-Ing. Heinz Jürgen Lagoda und Prof. Dr.-Ing. Peter Mesenburg von der Universität Duisburg-Essen zeigen, wie religiöse Prägungen, Reisen und Entdeckungen, die Wissenschaftsgeschichte und speziell die Entwicklung der Geowissenschaften von Geodäsie und Kartographie wesentlich bestimmt und Eingang gefunden haben in die verschiedenen Darstellungen der Erde in den vergangenen Jahrhunderten.

Als Beispiel für die mittelalterliche Sicht auf die damals bekannte Welt war in der Salvatorkirche u. a. eine verkleinerte Kopie der Ebstorfer Weltkarte zu sehen. Mit Jerusalem als Mittelpunkt und mit mehr als 2.300 Text- und Bildeinträgen war sie die größte und umfangreichste Weltkarte im Mittelalter.

Kirche und Kartographie Kirchentags-Ausstellung in Dortmund

Im Juni 2019 findet in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Anlässlich dieses Großereignisses und in Fortfüh-

rung der in Duisburg stattgefundenen Ausstellung soll in einer Ausstellung des Förderkreises die Thematik „Kirche und Kartographie“ weiter aufbereitet werden. Das Motto des Kirchentages lautet „Glückauf und Halleluja“. Dementsprechend werden auch zwei weitere Themenbereiche aufgespannt. Zum einen sind es Karten aus dem bergbaulichen Bereich, die an die Geschichte des Ruhrgebietes anknüpfen. Zum anderen werden auch Karten mit Kirchenbezug (u. a. Ebstorf, Etzlaub, Mercator) sowie Werke des Schwelmer Pastor Friedrich Christoph Müller zu sehen sein.

Gauß zu Gast im Künstlerdorf Fischerhude bei Bremen

Im Rahmen der Festwoche zur 50-Jahr-Feier der Gründung der Mittelpunktschule Fischerhude-Quelhorn hielt Prof. Klaus Kertscher, Mitglied des Kuratoriums unseres Förderkreises und Gauß-Experte aus Oldenburg, am Mittwoch, dem 14.06.2017 in Buthmanns Hof in Fischerhude einen Vortrag: „C. F. Gauß: aus einfachen Verhältnissen zum Wissenschaftsgenie“.

Klaus Kertscher erklärte Gauß' Leistungen allgemeinverständlich und stellt ihn gleichzeitig als Mensch und Familienvater vor, wobei Gauß das Glück vielfach nicht treu war ...

Johann Friedrich Benzenberg (1777–1846) im Deutschlandfunk

Am 5. Mai vor 240 Jahren wurde Johann Friedrich Benzenberg in Schöller (heute ein Ortsteil von Wuppertal) geboren. Der Deutschlandfunk (dlf) berichtete aus diesem Anlass über Benzenbergs Messungen im Turm der Michaeliskirche in Hamburg zum Nachweis der Erddrehung. Er ließ Bleikugeln aus 76 m Höhe durch die geöffneten Turmschächte fallen, die aufgrund der höheren Umdrehungsgeschwindigkeit der Erde beim Loslassen (die die Kugeln beim freien Fall beibehielten) dann unten mit 9 mm Ostabweichung vom Lotpunkt auftrafen.

Benzenberg schilderte seine Ergebnisse Wilhelm Olbers in Bremen, der Carl Friedrich Gauß einschaltete. Gauß ermittelte aus Fallhöhe und Geographischer Breite 8,7 mm Ostabweichung und bestätigte damit die Untersuchungen von Benzenberg. Der Beitrag kann in der Mediathek des Deutschlandfunks nochmals angehört werden (www.dlf.de „Forschung aktuell“ am 5. Mai 2017 um 16:45 Uhr und dort unter „komplette Sendung“ von Minute 22:38 bis 24:18).

Neues zur Sammlung Heuts Vermessung in der Belletristik und im Film

In den Nachrichten der Niedersächsischen Vermessungsverwaltung (NaVKV) veröffentlichte Mario Heuts jüngst unter den Buchbesprechungen eine aktualisierte Auflistung über Fundstellen in der Belletristik und in Unterhaltungsfilm, in welchen die Geodäsie, der Geometer, der Landmesser, der Vermessungsingenieur, der Diplomingenieur und das Vermessungswesen eine besondere Rolle spielt – inzwischen dokumentiert Mario Heuts mehr als 300 Titel! In seinem jüngsten Beitrag veröffentlicht er ergänzend zu den Fundstellen kurzgefasste Kommentare zu einer ganzen Reihe der von ihm dokumentierten Titel. Auf der Homepage des Autors sind

zu allen Titeln kurze Inhaltsangaben verfügbar, der Link ist unter www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell abrufbar.

In diesem Zusammenhang erinnern wir zugleich an die drei Bände „Geodäsie in der Belletristik und in den Medien“ von Johannes Nittinger vor 25 Jahren.

Präsidenten und Leiter der Landeskulturverwaltung der Rheinlande 1920 bis 1945

Mit seiner jüngsten Veröffentlichung über „Die Präsidenten und Leiter der preußischen Landeskulturverwaltung in der Rheinprovinz von 1920 bis 1945“ beschließt Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Erich Weiß seine sehr verdienstvollen Forschungen um Leben und Wirken der Präsidenten und Leiter der Landeskulturverwaltung in den Rheinlanden. Er berichtet über die Biographien von Friedrich Hess (Präsident 1920 bis 1932), Dr. Wilhelm Heiliger (Leiter 1933 bis 1936) und Dr. Ludwig Sartorius (Leiter 1936/39 bis 1944/45) in besonders bewegten Zeiten, seit 1933 zugleich einer Zeit großer Anfechtungen. Auch die Nachforschungen gestalteten sich für diesen Zeitraum besonders schwierig. Mit dieser jüngsten Veröffentlichung ist die Aufarbeitung und Dokumentation über die Präsidenten und Leiter der bodenordnenden Landeskultur der Rheinlande abgeschlossen. Damit ist Erich Weiß gelungen, zugleich auch die Erinnerung an das segensreiche Wirken der Landeskultur neu in das heutige Bewusstsein zu rücken.

C. F. Gauß besucht Briefmarkenfreunde in Leverkusen – 50 Jahre Motivgruppe

Die 1967 gegründete und später so benannte „Thematische Arbeitsgemeinschaft und Motivgruppe Landkarten-Vermessung-Entdeckungsgeschichte der Erde“ beging am 1. April 2017 im Forum Leverkusen ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erhielt sie sogar Besuch von Professor Carl Friedrich Gauß, einmal mehr kompetent verkörpert von Dipl.-Ing. Dieter Kertscher aus Wolfenbüttel. Als Dieter Hertling 1994 verstarb, nahm der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum seine umfangreiche Briefmarkensammlung in seine Obhut und hat sie in Abständen ausgestellt. 2012 übernahm Dipl.-Ing. Volker Woesner die Leitung der Arbeitsgemeinschaft und hat zugleich auch die frühere Verbindung zu der US-amerikanischen CartoPhilatelic Society wieder aufgenommen und gepflegt. Seit 2016 ist Klaus-Günter Tiede aus Hamm neuer Vorsitzender. Aktuell ist auch das Projekt einer Neubearbeitung (in Buchform) des Registers „Bedeutender Personen der Kartographie, Geodäsie und deren Entwicklungsgeschichte“ fertiggestellt.

Festveranstaltung am 6. April 2017 zum 125-jährigen Bestehen des „Königlich Preußischen Geodätischen Instituts“ auf dem Telegraphenberg

125 Jahre Geodäsie auf dem Telegraphenberg in Potsdam

Im Frühjahr 1892 war es soweit. Das Königlich-Preußische Geodätische Institut aus Berlin konnte mit allen Mitarbeitern in ihr neues Institutsgebäude auf dem Telegraphenberg in Potsdam einziehen. Es war das besondere Verdienst von Friedrich Robert Helmert, der seit 1887 und bis 1917 in Berlin und Potsdam wirkte,

das neue Institutsgebäude initiiert und realisiert zu haben. Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum aus Dortmund gratuliert Prof. Dr.-Ing. Harald Schuh, Leiter der Geodäsie des Geoforschungszentrums Potsdam.

Heute ist die Geodäsie als Department 1 unter der Leitung von Harald Schuh wesentlicher Bestandteil des GFZ-Helmholtz-Zentrums in Potsdam, mit den Kernaufgaben Geodätische Weltraumverfahren, Globales Geomonitoring und Schwerefeld, Erdsystem-Modellierung, Fernerkundung und Geoinformatik und einer Reihe von Querschnittsaufgaben in den weiteren sechs georientierten Departments.

Forschungsgegenstand des GFZ ist die feste Erde, von der regionalen Umwelt bis hin zum Planeten Erde insgesamt.

Das Wirken von Friedrich Robert Helmert ist jüngst mit dem 13. Symposium für Vermessungsgeschichte des Förderkreis Vermessungstechnisches Museum in Dortmund ausführlich gewürdigt worden.

Eine Ausstellung des Helmholtz-Zentrums Potsdam Deutsches Geoforschungszentrum GFZ in Zusammenarbeit mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte beleuchtete erstmals die Geschichte der traditionsreichen Geowissenschaften in Potsdam. In diesem Rahmen wurden fünf Persönlichkeiten für besondere Verdienste um das GFZ mit dem eigens kreierten „Potsdamer Kartoffelmännchen“ geehrt. Ein Preisträger von ihnen ist unser ehemaliger Kuratoriumsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Torge.

Bonn-Beuel in „200 Jahren Historischer Karten der Landesaufnahme“

Ausstellung, Workshop und Presse-Echo

Auf die von Manfred Spata intensiv vorbereitete Ausstellung des Heimat- und Geschichtsvereins Beuel am Rhein e.V. wurde schon hingewiesen, welche er als Kurator maßgeblich gestaltet hatte. Der begleitende Workshop hatte in Fachkreisen und auch in der Öffentlichkeit eine gute Resonanz erfahren. So veröffentlichte z. B. der Bonner General-Anzeiger am 5. Mai unter der Überschrift „Die erste Graphik des Rheinlaufs stammt von 1507“ einen detaillierten Bericht.

Neues Vereinsmitglied: BDVI

Wir freuen uns, als neues Vereinsmitglied den Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI e.V.) begrüßen zu können!

Weitere Nachrichten und mehr Details sowie aktuelle Informationen sind zu finden unter www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm

Anschrift

Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V.
c/o Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Hansastraße 3, D-44137 Dortmund, Tel.: +49 (0)231-50-2
56 86, Fax: +49 (0)231-50-2 34 28

cbalke@stadtdo.de, www.vermessungsgeschichte.de

Stand: 10.08.2017; Redaktion: Ulf Meyer-Dietrich